STADTMANNHEIM² | AMTSBLATT

medienteam@mannheim.de 0621 293 2911 www.mannheim.de www.mannheim.de/social

5. November 2026 - Ausgabe Nr.45

Freie Betreuungsplätze in der Kindertagespflege

Aktuell gibt es stadtweit für Kinder unter 3 Jahren freie Betreuungsplätze in der Kindertagespflege. Dort werden Kinder von einer Tagesmutter oder einem Tagesvater betreut, wie diese umgangssprachlich genannt werden. Interessierte Eltern erhalten umfassende Informationen zur Kindertagespflege unter www.mannheim.de/kindertagespflege und durch einen persönlichen Kontakt mit der zuständigen Fachberatung.

Wenn Eltern einen Betreuungsplatz für ihr Kind im Alter von 0 bis 3 Jahren suchen, können sie unkompliziert eine Erstanfrage stellen: www.mannheim.de/erstanfrage-kindertagespflege. Auf diesem Weg erhalten sie eine Rückmeldung, wo es für sie passende, freie Plätze gibt.

Der Fokus bei der Kindertagespflege liegt in Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter bis zu 3 Jahren. Um als Kindertagespflegeperson tätig werden zu dürfen, wird eine Erlaubnis des Jugendamts benötigt. Diese wird bei persönlicher Eignung und nach erfolgreicher Qualifizierung erteilt. Zurzeit werden vor allem Vertretungskräfte und Kindertagespflegepersonen für die Festanstellung bei Trägern gesucht.

Wer sich für diese Tätigkeit interessiert, meldet sich über das Anmeldeformular auf www.mannheim.de/kindertagespflege zu einer Informationsveranstaltung an – die nächste ist am Mittwoch, 18. November, ab 10.30 Uhr.

Klimapuzzle

Wie hängen die Ursachen und Folgen des Klimawandels zusammen und welche Handlungsmöglichkeiten ergeben sich daraus? Von 9. bis 13. November bieten fünf Workshops die Gelegenheit, diesen Fragen auf den Grund zu gehen. An jedem Tag findet ein Klimapuzzle für eine andere Zielgruppe statt. Organisiert wird die Veranstaltungsreihe von der Klimaschutzagentur in Kooperation mit Climate Fresk Deutschland im Rahmen der Public Climate School von Klimabildung e. V.

Das Klimapuzzle von Climate Fresk ist ein wissenschaftlich fundiertes, interaktives Workshopformat, das Wissen und Austausch miteinander verbindet. In dreistündigen Workshops ordnen die Teilnehmenden in kleinen Teams zentrale Fakten zum Klimawandel und verknüpfen dessen Ursachen und Folgen miteinander. So entwickeln sie Schritt für Schritt ein gemeinsames Verständnis der Klimakrise. Darauf aufbauend erarbeiten sie konkrete Handlungsmöglichkeiten für mehr Nachhaltigkeit im Alltag und darüber hinaus.

Das Angebot richtet sich an unterschiedliche Zielgruppen: Schülerinnen und Schüler, Studierende, Unternehmen und alle Interessierten, die sich mit der Klimakrise auseinandersetzen möchten.

Am Freitag, 13. November, findet ein offener „Workshop für alle“ statt. Von 15.30 bis 19 Uhr wird in der Musterwohnung der Klimaschutzagentur in der Tattersallstraße 15–17 gemeinsam gepuzzelt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter https://eveeno.com/klimapuzzle-privatperson.

Weitere Informationen:

https://climatefresk.org/de-de,
info@klima-ma.de, 0621/86248410

Sankt Martinsumzug im Luisenpark

Der Sankt Martinsumzug gehört zu den beliebten traditionellen Festen, die alljährlich im Luisenpark gefeiert werden. Vor allem die Jüngsten kommen mit Begeisterung, um mit ihrer Laterne zu gehen und begleitet von Musikkapellen den Heiligen Martin zu besingen.

Treffpunkt und Zugaufstellung ist am Sonntag, 8. November, um 17 Uhr am Haupteingang. Der Laternenzug macht sich um 17.30 Uhr Richtung Seebühne auf. Dort wird unter dem Lichtermeer unzähliger Laternen die Martinsgeschichte erzählt. Abschließend wird gemeinsam gesungen. Es gilt der aktuelle Parkeintritt. Es empfiehlt sich, die Tickets vorab online zu kaufen, um Warteschlangen an der Kasse zu vermeiden.

Kontrollen in Fußgängerzone

Die Stadt Mannheim hat in den vergangenen Wochen erneut ihre Aktion „Für ein gutes Miteinander in der Fußgängerzone“ durchgeführt. Von Ende August bis Anfang Oktober kontrollierte der Ordnungsdienst dabei, ob Radfahrende, E-Scooter-Fahrende und Autofahrende die geltenden Regeln auf den Planken und in der Breiten Straße beachten.

„In dem sechswöchigen Aktionszeitraum wurden rund 380 Personen angesprochen. Das zeigt deutlich, dass es weiterhin notwendig ist, die geltenden Regeln zu vermitteln und Verstöße konsequent zu verfolgen. Die Fußgängerzone ist in erster Linie ein geschützter Raum für Fußgängerinnen und Fußgänger. Insbesondere Kinder, ältere Menschen sowie Personen mit Seh- oder Mobilitätseinschränkungen sind auf sichere und freigehaltene Wege angewiesen. Unser Ziel ist es, Gefährdungen zu vermeiden und für ein rücksichtsvolles Miteinander zu sorgen“, erklärt Bürgermeister Dr. Volker Proffen.

Während der Aktion wurden unter anderem 190 Anzeigen gegen Radfahrende und 26 gegen E-Scooter-Fahrende erstattet. Zudem gab es eine Vielzahl an mündlichen Verwarnungen. 25 Autofahrerinnen und Autofahrer verstießen gegen die geltenden Lieferzeiten.

Auch wenn die meisten angesprochenen Personen verständnisvoll auf die Hinweise des Ordnungsdienstes reagierten, ließen manche Begründungen darauf schließen, dass es weiterhin Unklarheiten darüber gibt, was erlaubt ist und was nicht. So äußerte eine Person: „Wenn kein Fahrradweg eingezeichnet ist, darf ich auf dem Gehweg beziehungsweise im Fußgängerbereich Fahrrad fahren.“ Diese Annahme ist jedoch falsch. Fehlt ein Radweg, muss die Fahrbahn benutzt werden. Die Nutzung von Gehwegen oder Fußgängerzonen ist nur zulässig, wenn sie durch die Beschilderung oder ein entsprechendes Zusatzzeichen ausdrücklich freigegeben ist.

Diese Regeln gelten in der Fußgängerzone:

- Radfahren ist zwischen 20 und 8 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen erlaubt.
- Das Befahren der Fußgängerzone mit E-Scootern ist zu jeder Tageszeit grundsätzlich untersagt.
- Gehwege dürfen mit Fahrrädern oder E-Scootern nur genutzt werden, wenn dies durch eine Beschilderung ausdrücklich erlaubt ist. Fußgängerinnen und Fußgänger haben dennoch Vorrang.
- Lieferfahrzeuge dürfen die Planken nur zwischen 0 und 11 Uhr befahren. Die Geschwindigkeiten müssen angepasst werden.
- Ladezonen in den angrenzenden Seitenstraßen sind dem Lieferverkehr vorbehalten und müssen freigehalten werden.
- Blindenleitsysteme müssen jederzeit frei bleiben, damit sich Menschen mit Sehbeeinträchtigung sicher orientieren und fortbewegen können.

Wer mit Fahrrad oder E-Scooter in die Innenstadt fahren möchte, kann ganztägig und mit angemessener Geschwindigkeit die Kunststraße oder die Fressgasse nutzen.

Die Überquerung der Planken und der Breiten Straße ist in folgenden Bereichen möglich:

- zwischen O 2 und O 3
- zwischen P 2 und P 3
- zwischen T 1 und S 1
- zwischen I 1 und H 1

Die Stadt Mannheim wird die gezielten Kontrollen und die Aufklärungsarbeit zu den Regeln auch künftig fortführen.

Nationale Impfaktionswoche

Von 9. bis 15. November findet erstmals die bundesweite Impfaktionswoche des Bundesministeriums für Gesundheit statt. Ziel der Aktionswoche ist es, auf die Bedeutung von Schutzimpfungen aufmerksam zu machen, den Impfstatus der Bevölkerung zu überprüfen und vorhandene Impflücken zu schließen. Damit sollen mehr Menschen wirksam vor Infektionskrankheiten und ihren möglichen Folgen geschützt werden.

Das Gesundheitsamt unterstützt die Ziele der Impfaktionswoche ausdrücklich und ruft alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, ihren Impfstatus überprüfen zu lassen. Gerade in Baden-Württemberg zeigen die Impfquoten, dass viele Menschen wichtige Schutzimpfungen nicht oder nicht vollständig wahrnehmen. Dabei lassen sich durch einen aktuellen Impfschutz zahlreiche schwere Erkrankungen, wie zum Beispiel Lungenentzündungen, vermeiden. Ein vollständiger Impfstatus schützt nicht nur die eigene Gesundheit, sondern stärkt auch den Schutz besonders gefährdeter Menschen in der Bevölkerung.

Mit Beginn der kalten Jahreszeit steigt die Zahl der Grippeerkrankungen (Influenza). Neben einfachen Hygieneregeln wie gründlichem Händewaschen, Husten und Niesen in die Armbeuge oder ein Taschentuch sowie regelmäßigem Lüften können Impfungen insbesondere Menschen mit erhöhtem Risiko vor schweren Krankheitsverläufen schützen.

Das Gesundheitsamt empfiehlt allen Bürgerinnen und Bürgern, die Möglichkeit der jährlichen Grippeschutzimpfung zu nutzen. Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kosten in der Regel vollständig. „Die Grippe wird häufig unterschätzt. Sie kann schwer verlaufen und zu längeren Krankheitsausfällen oder sogar Krankenhausaufenthalten führen. Mit einer Impfung schützt man sich selbst und trägt gleichzeitig dazu bei, die Ausbreitung des Virus zu begrenzen“, betont Dr. Peter Schäfer, Leiter des Gesundheitsamts.

Eine Grippeimpfung ist in zahlreichen Arztpraxen, insbesondere in hausärztlichen Praxen, möglich. Auch viele Apotheken in Mannheim bieten Influenzaimpfungen an.

Die Impfaktionswoche ist eine gute Gelegenheit, nicht nur an die saisonalen Impfungen zu denken, sondern den gesamten Impfstatus überprüfen zu lassen. Fehlende Standard- und Auffrischimpfungen können dabei erkannt und gegebenenfalls nachgeholt werden. Besonders ältere Menschen sowie Personen mit chronischen Erkrankungen oder einem geschwächten Immunsystem sollten ihren Impfschutz regelmäßig kontrollieren lassen. Für sie sind bestimmte Schutzimpfungen, beispielsweise gegen Pneumokokken, Gürtelrose (Herpes zoster) oder zusätzlich gegen Respiratorisches Synzytial-Virus (RSV), von besonderer Bedeutung, da sie ein erhöhtes Risiko für schwere Krankheitsverläufe haben. So trägt ein vollständiger Impfschutz dazu bei, die eigene Gesundheit zu schützen und schwere Erkrankungen zu vermeiden.

Das Gesundheitsamt empfiehlt daher den Bürgerinnen und Bürgern, den Impfpass beim nächsten Arztbesuch mitzunehmen und überprüfen zu lassen, ob ihr Impfschutz vollständig und aktuell ist.

Auszeichnung für gute Bürgerbeteiligung

Die Stadt Mannheim ist für ihre gute Bürgerbeteiligung bei der Gestaltung des Mehrgenerationenspielplatzes in der Plankstadter Straße in Rheinau ausgezeichnet worden. Das Projekt konnte sich gegen über 50 Bewerbungen aus ganz Deutschland durchsetzen. Das Kompetenzzentrum Bürgerbeteiligung e. V. würdigt den Mehrgenerationenspielplatz mit der bundesweiten Auszeichnung „Gute Bürgerbeteiligung“. Ausschlaggebend ist die umfassende Einbindung der Menschen vor Ort in die Planung und Gestaltung des Spiel- und Bewegungsparks.

„Der Stadt Mannheim war es bei der Planung des Mehrgenerationenspielplatzes in Rheinau von Anfang an wichtig, die Menschen vor Ort einzubeziehen und ihre Anregungen aufzugreifen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene konnten ihre unterschiedlichen Perspektiven einbringen und die Gestaltung aktiv mitprägen. Das Ergebnis ist ein vielfältiger Ort der Begegnung, der das Miteinander der Generationen im Stadtteil stärkt. Mein Dank gilt allen, die sich an diesem gelungenen Gemeinschaftsprojekt beteiligt haben“, betont Oberbürgermeister Christian Specht.

Die Auszeichnung nahmen die Quartiermanagerin Rheinau-Mitte, Dr. Christiane Rudić, und die Kinderbeauftragte der Stadt Mannheim, Birgit Schreiber, entgegen. Dr. Christiane Rudić ist Mitarbeiterin des Mannheimer Quartiermanagement e.V., der im Auftrag des Gemeinderats das Quartiermanagement in Rheinau-Mitte durchführt. Birgit Schreiber ist Mitarbeiterin der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung im Fachbereich Demokratie und Strategie, die gemeinsam mit den zuständigen Fachämtern Beteiligungsverfahren umsetzt.

Ausgangspunkt für das ausgezeichnete Projekt war die Kinder- und Jugendversammlung 2019. Ende 2020 begann die Beteiligung der Menschen im Stadtteil. Kinder, Jugendliche und Anwohnende sowie zahlreiche Vereine und Einrichtungen brachten ihre Anliegen, Wünsche und Anforderungen in die Planung ein. Auch zum Planentwurf war die Meinung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Einrichtungen mit Kindern gefragt. Neben aufsuchenden Angeboten wurden Gespräche mit Familien, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen und Hundebesitzenden geführt. Auch durch digitale Formate flossen die unterschiedlichen Bedarfe in die Planungen ein. Und selbst in der Bauphase endete die Beteiligung noch nicht: Kinder und Jugendliche gestalteten gemeinsam ein Mosaikkrokodil, eine Freundschaftsbank und den Eingangszaun.



Die Auszeichnung nahmen die Quartiersmanagerin Rheinau-Mitte, Christiane Rudić, und die Kinderbeauftragte der Stadt Mannheim, Birgit Schreiber, entgegen.

Foto: Kompetenzzentrum Bürgerbeteiligung e.V.

Im Juni 2024 wurde der rund zwei Millionen Euro teure Mehrgenerationenspielplatz eröffnet. Entstanden ist eine inklusive Parkanlage mit vielfältigen Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten – darunter ein Wasserspielbereich, barrierefreie Spielgeräte, eine Boule-Bahn und Fitnessbereiche. Der Platz bietet Menschen unterschiedlicher Generationen Möglichkeiten zu Begegnung und gemeinsamer Freizeitgestaltung.

Das Kompetenzzentrum Bürgerbeteiligung e.V. und das Berlin Institut für Partizipation vergeben seit 2023 jährlich die Auszeichnung „Gute Bürgerbeteiligung“ an öffentliche Träger für qualitativ hochwertige Beteiligungsprozesse.

Mentorinnen und Mentoren für Grundschulkinder

Die Ergebnisse der aktuellen PISA-Studie, die im September veröffentlicht wurden, zeigen erneut, vor welchen Herausforderungen Deutschland bei Bildungsthemen steht. In Mathematik, Lesen und Naturwissenschaften erreichten die Schülerinnen und Schüler jeweils nur das OECD-Durchschnittsniveau – zugleich sind die Ergebnisse die niedrigsten seit Beginn der PISA-Erhebungen. Deutlich wird in der Studie auch, wie eng die Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern mit ihrer sozialen Herkunft zusammenhängen. Auch diese Kompetenzunterschiede sind heute so ausgeprägt wie nie zuvor seit der ersten PISA-Erhebung 2000. Doch es geht auch anders: Länder, die in der Studie gut oder sehr gut abschneiden, setzen verstärkt auf gezielte Förderung, die Stärkung grundlegender Kompetenzen und eine passgenaue Unterstützung für Kinder mit Förderbedarf.

Wie groß der Unterstützungsbedarf bereits vor dem Schuleintritt ist, zeigt sich auch in Mannheim: Laut der Einschulungsuntersuchung in diesem Jahr haben 54 Prozent der untersuchten Kinder einen intensiven Sprachförderbedarf. Gute Bildungschancen setzen deshalb voraus, dass Kinder frühzeitig und entsprechend ihren individuellen Bedürfnissen unterstützt werden. Doch wie können Menschen vor Ort dazu beitragen, Kindern bessere Bildungschancen und eine gute Begleitung zu ermöglichen?

Eine Antwort darauf gibt die gemeinnützige Organisation KinderHelden. Sie bringt ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren mit Grundschulkindern zu einem Tandem zusammen, die aufgrund ihrer persönlichen oder sozialen Situation zusätzliche Unterstützung benötigen. Dabei geht es nicht um klassische Nachhilfe. Im Mittelpunkt steht eine verlässliche, persönliche Beziehung: Eine Mentorin oder ein Mentor nimmt sich regelmäßig Zeit für ein Kind, liest gemeinsam, übt Mathematik, unterstützt beim Lernen und stärkt das Selbstvertrauen. Je nach Bedarf geht es auch um Sprachentwicklung, Lern- und Arbeitsverhalten sowie soziale Kompetenzen.

So wird in Kooperation mit der Stadt Mannheim seit 2015 das Mannheimer-Cleverlinge²-Projekt umgesetzt; aktuell mit der Hans-Christian-Andersen-Schule (Schönau) und der Käthe-Kollwitz-Schule (Herzogenried). Früh anzusetzen, bereits in der Grundschulzeit, lohnt sich, wie unabhängige Studien zum Mentoring zeigen. Die Mentorinnen und Mentoren begleiten „ihr" Kind in der Regel mindestens ein Jahr lang etwa zwei bis drei Stunden pro Woche. Die Treffen finden in der Regel nachmittags in der Schule statt oder auch an anderen Orten im Stadtteil, wie Bibliotheken, Jugendhäuser oder Parks.

KinderHelden begleitet die ehrenamtlich Engagierten intensiv und professionell. Vor dem Start erhalten sie ein umfassendes Training, damit sie sicher starten können. Zusammen mit der Schule wird ein individueller Bildungsplan entwickelt, der die Förderschwerpunkte des Kindes klar festlegt. Eine feste Mentoring-Beraterin steht den Tandems bei Fragen und Herausforderungen zur Seite und sorgt für regelmäßige Rückkopplung. Dabei ist das Projekt mehr als nur eine Einzelbegleitung. KinderHelden organisiert gemeinsame Veranstaltungen, bringt so die Tandems zusammen und stärkt den Austausch untereinander.

Gesucht werden Mentorinnen und Mentoren jeden Alters und aus allen beruflichen Hintergründen, die Freude daran haben, ein Grundschulkind zu begleiten und ihm Zeit zu schenken.

Weitere Informationen:

anja.dickau@mannheim.de, 0621/293-7883

STADT IM BLICK

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 9., bis Freitag, 13. November, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:
Groß-Gerauer Straße – Hafenstraße – Königsberger Allee – Leinenstraße – Lilienthalstraße – Luisenring – Parkring – Spinnereistraße
Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen aus aktuellem Anlass sind möglich.

Fahrbahnerneuerung an der B38

Die Stadt Mannheim erneuert im Norden die Fahrbahn im Bereich der B38 an der Auffahrt zur Havellandstraße in Fahrtrichtung Autobahn A659. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis 13. November. Während der Arbeiten ist die Auffahrt zur Havellandstraße in Fahrtrichtung A659 vollständig gesperrt. Es wird gebeten, die ausgeschilderte Umleitung zu nutzen. Diese führt über die Magdeburger Straße, Gorxheimer Straße, L597, die Waldstraße, die Sudetenstraße und anschließend Hinter dem Wolfsberg.

Konzert und Pubquiz

Im Rahmen der Langen Nacht der Kunst und Genüsse lädt die Klimaschutzagentur am Samstag, 7. November, in die Musterwohnung in der Tattersallstraße 15–17 ein. Ab 19 Uhr sorgt eine Band mit einer Mischung aus Pop, Rock, Funk, Folk und Latin für musikalische Unterhaltung. Ab 20.30 Uhr können Besucherinnen und Besucher bei einem digitalen Pubquiz die interaktive Ausstellung zur Nachhaltigkeit im Alltag spielerisch kennenlernen. Die Fragen drehen sich um nachhaltiges Handeln im Alltag. Miträtseln können Einzelpersonen oder Teams. Für Gebäck und Getränke ist gesorgt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Improvisationsworkshop Jazz

In Kooperation mit der IG Jazz Rhein-Neckar veranstaltet die Musikschule am Samstag, 7. November, im Börsensaal der Musikschule, E 4, 14, einen Improvisationsworkshop mit anschließender Jazz Jam Session, die sich an Schülerinnen und Schüler sowie an Amateurmusikerinnen und -musiker richtet. Von 14.30 bis 15.30 Uhr wird zum Einstieg ein Improvisationsworkshop angeboten. Von 16 bis 18 Uhr folgt die Jam Session, bei der Einsteigerinnen und Einsteiger wie Fortgeschrittene das Improvisieren erproben können. Um das Event möglichst niedrigschwellig zu gestalten, wurden einfache Stücke ausgewählt, die leicht mitgespielt werden können. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei.

Mannheimer Demokratiegeschichte

Euphorisch berichtet 1848 der Mannheimer Abgeordnete Friedrich Daniel Bassermann über das revolutionäre Geschehen im Großherzogtum. Wenig später sitzt er im Parlament der Paulskirche und arbeitet an einer demokratischen Verfassung für Deutschland. Hiervon zeugen 20 Briefe, die das MARCHIVUM dank der Unterstützung durch die Dr. Rolf M. Schwiete-Stiftung erwerben konnte und die in einem Vortrag am Mittwoch, 11. November, ab 18 Uhr im MARCHIVUM vorgestellt werden. Im 19. und 20. Jahrhundert ist Mannheim ein Zentrum der demokratischen Bewegung in Baden wie in Deutschland. Zahlreiche Frauen und Männer aus der Quadratestadt haben sich hier und andernorts für Freiheit und Gleichheit eingesetzt. Ihre Geschichte wird von nun an am multimedialen Stadtmodell in der Ausstellung „Typisch Mannheim“ in einer eigenen Filmspur erzählt. Der Stream steht eine Woche lang unter www.marchivum.de zur Verfügung.

SeniorenTreff Lindenhof

Im Rahmen der Langen Nacht der Kunst und Genüsse am Samstag, 7. November, sorgt im SeniorenTreff Lindenhof, Eichelsheimer Straße 54–56, eine Band von 19 bis 23 Uhr mit einem abwechslungsreichen Mix aus Rock, Pop, Folk und Schlager für Stimmung. Mitreißende Rhythmen und Klassiker laden zum Mitsingen, Tanzen und Genießen ein.

115
IHRE BEHÖRDENNUMMER
Wir lieben Fragen

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: TechnikAmtsblattMannheim@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 572498-60. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Gemeinwesenarbeit in Waldhof-West

Seit Mitte Juli sind die zwei Quartiersarbeiterinnen Andreea Botez und Zita Höfer auf dem Waldhof-West im Einsatz. Im Auftrag der Stadt Mannheim setzt der AWO Kreisverband Mannheim e. V. die Gemeinwesenarbeit in diesem Stadtteil um. Die beiden Mitarbeiterinnen hören den Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner zu, vermitteln Kontakte zu zuständigen Stellen und schaffen Begegnungsmöglichkeiten. Ziel ist es, die Menschen bei der Entwicklung ihres Stadtteils zu unterstützen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.

Oberbürgermeister Christian Specht: „Die Quartiersarbeiterinnen sind erst seit wenigen Monaten dabei und haben bereits viel Energie in den Stadtteil eingebracht.“

Rund 3.500 Menschen leben in Waldhof-West. Der Stadtteil ist kulturell vielfältig, steht aber auch vor sozialen Herausforderungen. Die Arbeitslosenquote liegt mit 11,8 Prozent deutlich über dem Mannheimer Durchschnitt von 6,8 Prozent. Auch der Anteil junger Menschen unter 21 Jahren mit Migrationshintergrund ist im Stadtteil besonders hoch. Die Armutsgefährdungsquote von Kindern beträgt 38,6 Prozent, verglichen mit 17,9 Prozent in Mannheim insgesamt. Im Bezirksbeirat wurden wiederholt Probleme mit Müll und Sauberkeit, Lärmbelastung und dem Zusammenleben im öffentlichen Raum thematisiert.

Gleichzeitig engagieren sich zahlreiche Menschen und Einrichtungen für ihren Stadtteil. „Man sieht: Waldhof-West hat Herausforderungen, aber ebenso großes Potenzial. Viele Menschen setzen sich bereits für ihren Stadtteil ein. Wir wollen dieses Engagement stärken und die Bewohnerinnen und Bewohner dabei unterstützen, eigene Ideen zu entwickeln und Veränderungen anzustoßen“, erklärt Oberbürgermeister Christian Specht.

Die Stadt Mannheim hat in den vergangenen zwei Jahren gemeinsam mit dem Mannheimer Quartiermanagement e. V. und weiteren Beteiligten die Situation in Waldhof-West analysiert und Akteure aus dem Stadtteil an einen Tisch gebracht. Auf dieser Grundlage wurde die Einrichtung einer Gemeinwesenarbeit ausgeschrieben.

„Ziel der Gemeinwesenarbeit ist es, nicht nur einzelne Probleme zu bearbeiten. Die Arbeit des Mannheimer Quartiermanagement e. V. ist auf Nachhaltigkeit ausgelegt – insbesondere im sozialen Sinne. Strukturen sollen entstehen, die auch dann tragen, wenn eine direkte Förderung einmal ausläuft“, so Christian Hübel, Leiter des Fachbereichs Demokratie und Strategie und Erster Vorsitzender des Mannheimer Quartiermanagement e. V. „Deshalb investiert der Verein nicht nur in Projekte, sondern in die Stärkung von Netzwerken und in die Qualifizierung von Menschen. Ziel ist es, dass aus geförderten Initiativen eigenständige, selbsttragende Strukturen entstehen.“

Mit der Gemeinwesenarbeit wurde daher der AWO Kreisverband Mannheim e. V. beauftragt. Durch bestehende soziale Angebote, das Engagement im Waldhöfer Osten sowie weitere Einrichtungen und Aktivitäten im Stadtteil verfügt die AWO über gewachsene Beziehungen und Kenntnisse der örtlichen Strukturen. Die Gemeinwesenarbeit der AWO setzt auf drei zentrale Prinzipien: Eigenverantwortung, Beteiligung und kontinuierliche Begleitung.

Neben dem direkten Austausch mit den Menschen im Quartier bietet das Infobüro in der Oppauer Straße 37 eine niedrigschwellige Anlaufstelle für Fragen zu Behördenangelegenheiten, Anträgen sowie persönlichen und sozialen Anliegen. Ergänzend schaffen Begegnungs- und Beteiligungsangebote wie beispielsweise ein offenes Sprachcafé Möglichkeiten, miteinander in Kontakt zu kommen und Unterstützung zu finden.

Die Gemeinwesenarbeit wird durch eine Spende der Dietmar Hopp Stiftung in Höhe von 250.000 Euro an die Stadt Mannheim ermöglicht. „Gerade angesichts der angespannten Haushaltslage der Stadt Mannheim ist diese großzügige Förderung von besonderer Bedeutung. Mein herzlicher Dank gilt Familie Hopp sowie der Dietmar Hopp Stiftung. Als wir über den Bedarf in Waldhof-West gesprochen haben, haben sie sich entschlossen, ganz konkret anzupacken. Mit ihrer Spende setzen sie einen wichtigen Startpunkt für die Menschen im Stadtteil“, so Oberbürgermeister Christian Specht.

Die Stadt Mannheim und der Mannheimer Quartiermanagement e. V. werden die Entwicklung in Waldhof-West weiterhin begleiten und die Gemeinwesenarbeit in die gesamtstädtischen Bemühungen zur Stärkung der Quartiere einbinden. Neben sichtbaren Entwicklungen, etwa bei Sauberkeit und der Nutzung öffentlicher Räume, werden dabei auch die Erfahrungen und Rückmeldungen der Menschen eine wichtige Rolle spielen. „Erfolg zeigt sich nicht allein in Zahlen, sondern auch darin, ob Menschen miteinander ins Gespräch kommen, sich stärker mit ihrem Stadtteil identifizieren und gemeinsam etwas bewegen“, so Christian Hübel.

Gleiserneuerung Kaiser-/ Friedrichsring vor Abschluss

Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) erneuert seit Anfang des Jahres die Gleise zwischen den Haltestellen Nationaltheater und Tattersall. Zum Montag, 9. November, werden die Stadtbahnstrecke am Kaiserring und die Haltestelle Kunsthalle wieder in Betrieb genommen. Für die Fahrgäste fallen damit die meisten Umleitungen in der Innenstadt weg. Gleichzeitig werden die Einschränkungen durch die Baustelle für den Individualverkehr größtenteils wieder aufgehoben.

Von Montag, 9., bis Freitag, 13. November, wird als letzter Baustein der Gleiserneuerung Kaiserring-Friedrichsring die Weiche im Bereich der Haltestelle Tattersall ausgetauscht. Die Haltestelle Tattersall kann während der Bauzeit nicht von Stadtbahnen angefahren werden und wird vorübergehend aufgehoben. Die Bahnen der Linien 1, 6 und 6A werden umgeleitet und ein Ersatzverkehr (SEV) wird eingerichtet. Für den SEV werden temporäre Halteverbote in der Schwetzinger Straße (Höhe Tattersall) eingerichtet.

Die Linie 1 fährt aus Richtung Rheinau kommend bis zur Haltestelle Technische Hochschule und ab dort weiter als Linie 6/6A über Planetarium nach Neuostheim bzw. Neuhermsheim. Umgekehrt verhält es sich mit der Linie 6/6A. Die Bahnen fahren ab der Haltestelle Planetarium eine Umleitung zur Haltestelle Technische Hochschule und von dort weiter als Linie 1 in Richtung Rheinau. Fahrgäste in Richtung Innenstadt steigen an der Haltestelle Technische Hochschule in den SEV-Bus um und gelangen damit bis zum Hauptbahnhof.

Auch aus Richtung Schönau und Oppau gibt es einen Linienwechsel. Die Linie 1 verkehrt bis zur Haltestelle Marktplatz und fährt ab dort Umleitung über Paradeplatz und Strohmarkt, Wasserturm, Kunsthalle und zum Hauptbahnhof. Von dort fährt sie weiter als Linie 6/6A nach Ludwigshafen-Oppau. Nach dem gleichen Prinzip verkehren die Bahnen der Linie 6/6A bis zum Hauptbahnhof. Von dort fahren sie weiter als Linie 1 und eine Umleitung über Kunsthalle, Wasserturm und Paradeplatz in Richtung Schönau. Fahrgäste in Richtung Rheinau, Neuostheim oder Neuhermsheim nutzen den SEV ab der Haltestelle Hauptbahnhof zur Technischen Hochschule.

Der SEV der Linie 1 bedient die Haltestellen Krappmühlstraße und Kopernikusstraße und die Ersatzhaltestelle Tattersall. Der SEV der Linie 6 bedient die Haltestellen Kunsthalle, Wasserturm, Tattersall (Ersatzhaltestelle), Werderstraße, Pestalozzischule, Weberstraße und Möhlstraße. Die Linie 9X aus Bad Dürkheim fährt auf dem regulären Linienweg bis zum Hauptbahnhof und von dort wieder zurück.

Für den Individualverkehr sind keine Einschränkungen vorgesehen. Lediglich entlang der Strecke des SEV wird stellenweise ein Halteverbot ausgeschildert.

Weitere Informationen:

www.rnv-online.de/ring26

„TANZ!“

Seit dem späten 19. Jahrhundert widmen sich Künstlerinnen und Künstler verstärkt der Darstellung des flüchtigen, bewegten Erscheinungsbilds des Tanzes. Auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen wird der tanzende Körper zum Ausgangspunkt unmittelbarer künstlerischer Schöpfung. Zugleich werden auf der Bühne Vorstellungen von Körperidealen, Identität und Geschlecht sichtbar und zur Diskussion gestellt. Die Ausstellung „TANZ!“, die von 13. November bis 7. März 2027 in der Kunsthalle zu sehen ist, beleuchtet die vielschichtige und wechselseitige Beziehung zwischen Tanz und Bildender Kunst über einen Zeitraum von mehr als 150 Jahren.

Ausgehend von Edgar Degas Tänzerinnen spannt sich der Bogen der Ausstellung von der internationalen Avantgarde bis in die Gegenwart mit live aufgeführten Performances. Werke von Ernst Ludwig Kirchner, Oskar Schlemmer und Georg Kolbe treten in einen Dialog mit Künstlerinnen wie Lavinia Schulz, Marie Laurencin und Alexandra Exter. Im Mittelpunkt steht zudem die Choreografie als zentrale Inspirationsquelle für zahlreiche Künstlerinnen und Künstler wie Emma Amos. Zeitgenössische Auftragsarbeiten von Tino Sehgal und Isaac Chong Wai, die eigens für die Ausstellung entstehen, eröffnen neue Perspektiven und schlagen eine Brücke zur Gegenwart.

Von Malerei und Skulptur über Zeichnung, Bühnenkostüm und Installation bis hin zu Video und Performance präsentiert „TANZ!“ ein breites Spektrum an künstlerischen Ausdrucksformen und Themen. Ein vielfältiges Rahmenprogramm begleitet die Ausstellung.



Rajni Perera, Dancer 12, 2026, Courtesy of the artist Foto: Ibrahim Abusitta

Weitere Informationen:

www.kuma.art

Forum für Inklusion und Barrierefreiheit

Am Freitag, 4. Dezember, findet von 13 bis 17 Uhr das Forum für Inklusion und Barrierefreiheit der Stadt Mannheim unter dem Titel „Digitale Medien – Alles barrierefrei und Teilhabe für Alle?“ im Stadthaus N 1 statt. Die Veranstaltung wird mit Mitgliedern des Runden Tisches Inklusion und Barrierefreiheit Mannheim organisiert.

Bei einem Markt der Möglichkeiten wird von 13 bis 14.45 Uhr gezeigt, wie digitale Anwendungen den Alltag erleichtern und die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen verbessern können. Interessierte können verschiedene Angebote ausprobieren und sich mit Expertinnen und Experten austauschen. Vorgestellt werden unter anderem die ParkStark-App zum Auffinden von Behindertenparkplätzen, die Mannheim-App und die digitalen Angebote des Mannheimer Morgen. Zudem wird gezeigt, wie Screenreader funktionieren, wie Computer ohne den Einsatz der Hände bedient werden können und wie künstliche Intelligenz im Alltag unterstützen kann.

Ab 15 Uhr schließt sich im Ratssaal eine Fachveranstaltung an. Im Mittelpunkt stehen die Barrierefreiheit von Webseiten und Apps, unterschiedliche Perspektiven von Menschen mit Behinderungen sowie aktuelle Herausforderungen und zukünftige Entwicklungen der digitalen Barrierefreiheit.

Die Veranstaltung ist barrierefrei zugänglich und wird durch Gebärdensprach- und Schriftdolmetschung begleitet. Die Fachveranstaltung wird zudem im Livestream übertragen. Der Link wird rechtzeitig auf www.mannheim.de veröffentlicht.

Eine Anmeldung ist bis 18. November per E-Mail an ursula.frenz@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-2005 erforderlich.

Neuer Begegnungsort in den Quadraten

In R 4, 5–7, hat ein neuer Ort für Begegnung, Kunst und Nachbarschaft eröffnet: der Kiosk „Bei Maria“ des Nationaltheaters. „Bei Maria“ versteht sich als offener Raum zwischen Alltag und Kunst. Im Mittelpunkt stehen Gespräche, der Austausch über persönliche Anliegen und gesellschaftliche Fragen sowie kreative Mitmachangebote. Die Gastgeberinnen – Maria, Meryem, Marije, Marie oder Marii – hören zu, sammeln Geschichten aus der Nachbarschaft und bringen Menschen miteinander ins Gespräch.

Der Kiosk möchte Nachbarschaft hörbar, sichtbar und gestaltbar machen. Als Ort der Begegnung und aktiven Teilhabe verbindet er Community Arts mit alltäglicher Begegnung: bei Tee, Kunst und Gespräch. Besucherinnen und Besucher sind eingeladen mitzumachen, mitzudenken und den Ort gemeinsam mitzugestalten.

Der Kiosk „Bei Maria“ ist jeden Mittwoch von 17 bis 19 Uhr geöffnet. Es gibt Tee, Lecker- und Plaudereien sowie verschiedene Mitmach-Aktionen. Einmal im Monat lädt das Stadtensemble ein zu einer Veranstaltung. Interessierte können sich auf Lesungen, Performances, Ausstellungen und Workshops, auf Konzerte, Talks oder spontane Pop-up-Aktionen freuen. Die nächsten Termine dafür sind 9. Dezember, 3. Februar, 10. März und 14. April, jeweils 19 Uhr.

„was übrig bleibt haha“

Zu spät aufgewacht, alles passt nicht – weder Kleidung noch Arbeit, weder Körper noch Welt. In ihrem neuen Theaterstück „was übrig bleibt haha“ widmet sich Barbi Marković, Hausautorin des Nationaltheaters in der Spielzeit 2026.27, der „geschmacklosen“ Welt des Trashs – und bedient sich dabei der Form des Krimis. Das Auftragswerk feiert am Freitag, 20. November, Premiere im Studio Werkhaus.

Candy Crush, True Crime, schlechte Filme, Plastik, grelle Farben: All das wird zum Material einer humorvollen Befragung unserer Gegenwart. Trash ist hier eine Strategie, mit der sich das Leben aus-, und vor allem auf Abstand halten lässt. Denn wenn die neuesten Spielarten der Selbstoptimierung nach „Work-Life-Balance“, Fitnessplan und „Meal-Prep“ verlangen und die politische Lage akuten Weltschmerz auslöst, bietet Trash einen Ausweg. Trash sind aber auch Menschen, die von ihren Gesellschaften für weniger wert erklärt werden und Trash ist der Müll, den wir produzieren, der uns eines Tages zuschütten wird.

Barbi Marković öffnet einen Möglichkeitsraum für Trash in all seinen Formen: verspielt, überladen, widersprüchlich, gefährlich und überraschend zärtlich. Ihr leiser Humor entsteht aus präzisen Beobachtungen und absurden Situationen. Feinfühlig macht er die Ambivalenz des Trashs sichtbar und umarmt sie zugleich. Ein Theaterabend für alle, die genug haben von Überforderung, Ernsthaftigkeit und sauberen Lösungen.

Die Premiere ist bereits ausverkauft. Weitere Vorstellungen sind am 27. November sowie 5., 17. und 30. Dezember. Karten gibt es unter www.nationaltheater-mannheim.de, am Kartentelefon unter 0621/1680150 und an der Theaterkasse in O 7, 18.

Internationale Fachkräftegewinnung

Um die Betreuung in den Kitas langfristig zu sichern, geht die Stadt Mannheim immer schon neue Wege bei der Personalgewinnung. Nach einem Pilotprojekt mit Spanien soll die internationale Rekrutierung pädagogischer Fachkräfte aus dem Kosovo und aus Griechenland gemeinsam mit erfahrenen Partnern weiterentwickelt werden.

„Wir müssen bei der Fachkräftegewinnung viele Wege gehen, um ausreichend Fachkräfte zu rekrutieren. Gleichzeitig ist es unsere Aufgabe, dafür sorgen, dass die Menschen, die zu uns kommen, gut in Mannheim ankommen und langfristig hier arbeiten können. Die Erfahrungen aus unserem Spanien-Projekt zeigen, dass internationale Rekrutierung dabei ein wichtiger zusätzlicher Baustein sein kann“, so Bürgermeister Dirk Grunert. „Entscheidend sind eine gute Vorbereitung, ausreichend Zeit für die Einarbeitung und eine verlässliche Begleitung – sowohl für die neuen Fachkräfte als auch für die Einrichtungen und Teams.“

Durch das Pilotprojekt wurden 32 pädagogische Fachkräfte aus Spanien gewonnen. Zwölf Mannheimer Tageseinrichtungen beteiligten sich als Projektpartner und Qualifizierungsorte. Elf Fachkräfte arbeiten inzwischen unbefristet als anerkannte Erzieherinnen und Erzieher in Mannheim. Weitere 15 befinden sich noch im Anpassungslehrgang; bei elf von ihnen wird die Anerkennung noch 2026 erwartet, bei vier 2027. Sechs Fachkräfte sind nach Spanien zurückgekehrt.

Die Erfahrungen zeigen, dass die internationalen Fachkräfte eine gute pädagogische Vorbildung mitbringen, sich fachlich schnell weiterentwickeln und die Teams durch neue Perspektiven bereichern. Gleichzeitig erfordert ihre Integration intensive Vorbereitung und Begleitung. Sprachbarrieren, Heimweh, die Trennung von Familie und Freundinnen und Freunden sowie persönliche oder organisatorische Fragen können das Ankommen erschweren. Auch die Einarbeitung benötigt mehr Zeit.

Daraus hat die Stadt Mannheim Konsequenzen gezogen: Künftig sollen die Fachkräfte bereits bei der Einreise über Deutschkenntnisse auf B2-Niveau verfügen und rund sechs Monate strukturiert bei der Integration begleitet werden. Auch die Vorbereitung der Leitungen und der Teams sowie die Unterstützung bei persönlichen, behördlichen und organisatorischen Fragen werden weiter gestärkt.

„Wir haben aus dem Pilotprojekt viel gelernt. Internationale Personalgewinnung funktioniert erwartbar nicht allein über die Vermittlung von Fachkräften. Es braucht gute Rahmenbedingungen, verlässliche Ansprechpartner und vor allem Zeit, damit die neuen Kolleginnen und Kollegen fachlich und persönlich in Mannheim ankommen können“, so Grunert.

Für das Kosovo ist die Gewinnung von sechs pädagogischen Fachkräften ab Anfang 2027 vorgesehen. In Griechenland sollen ebenfalls sechs Fachkräfte gewonnen werden. Das Projekt soll voraussichtlich mit dem Kita-Jahr 2027/28 starten.

Damit will die Stadt Mannheim die Erfahrungen aus dem Spanien-Projekt gezielt nutzen und internationale Personalgewinnung als festen Baustein der Fachkräftesicherung weiterentwickeln, solange der Bedarf besteht.

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

SPD lädt zur Kultur-Tour durch Mannheim ein

Blick hinter die Kulissen des Planetariums am 28.11.2026 um 11.30 Uhr

Fraktion im Gemeinderat

SPD

Die kulturpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion, Prof. Dr. Heidrun Deborah Kämper, und Kulturbürgermeister Thorsten Riehle setzen ihre "Kultur-Tour" fort. Am 28. November um 11.30 Uhr steht das Planetarium im Mittelpunkt. Mit dessen Direktor und Geschäftsführer, Dr. Christian Theis, sowie allen Interessierten wollen sie einen Blick hinter die Kulissen werfen.

„Das Planetarium verbindet Wissenschaft und Kultur auf besondere Weise und macht die Faszination des Universums für Menschen jeden Alters erlebbar. Mit unserer Kultur-Tour möchten wir zeigen, was hinter solchen Angeboten steckt“, so Kämper.

Unter seiner Kuppel ermöglicht das Planetarium mit einem optomechanischen Sternenprojektor und einem digitalen 360-Grad-Projektionssystem eindrucksvolle Reisen durch das Weltall. „Hinter jeder Vorstellung steckt ein Zusammenspiel aus Technik, wissenschaftlicher Expertise und sorgfältiger Planung. Der Blick hinter die Kulissen zeigt, mit wie viel Know-how und Engagement das Team arbeitet“, so Riehle.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, dabei zu sein und mehr über die technische Ausstattung, die Entwicklung neuer Angebote und die Planung des Programms zu erfahren. Die Führung findet am 28.11.2026, um 11.30 Uhr im Planetarium, Wilhelm-Varnholt-Allee 1, statt. Wir bitten um Anmeldung per E-Mail an spd@mannheim.de oder per Telefon unter 0621/293-2091.

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.



Mannheim feiert seine Stadtteile

Lange Nacht der Kunst und Genüsse 2026

Fraktion im Gemeinderat

CDU

Am Samstag, 7. November 2026, verwandelt sich Mannheim erneut in eine Bühne für Kunst, Kultur, Kulinarik und Begegnungen. Von 17 bis 23 Uhr lädt die „Lange Nacht der Kunst und Genüsse“ dazu ein, die Vielfalt der Mannheimer Stadtteile zu entdecken. Zahlreiche Betriebe, Künstler und Vereine öffnen ihre Türen und schaffen ein besonderes Erlebnis für tausende Besucherinnen und Besucher. „Seit ihrer Premiere 2004 hat sich die Lange Nacht der Kunst und Genüsse zu einer der erfolgreichsten und beliebtesten Veranstaltungen Mannheims entwickelt. Die Veranstaltung zeigt jedes Jahr aufs Neue, was Mannheim ausmacht: lebendige Stadtteile, engagierte Menschen und eine beeindruckende kulturelle Vielfalt. Sie bringt Menschen zusammen und stärkt das Gemeinschaftsgefühl in unserer Stadt“, betont Claudius Kranz, Fraktionsvorsitzender der CDU-Gemeinderatsfraktion.



Starke Impulse für Handel, Handwerk und Mittelstand

Die Lange Nacht der Kunst und Genüsse ist nicht nur ein kulturelles Highlight, sondern auch ein wichtiger Impuls für den lokalen Handel, das Handwerk und den Mittelstand. Sie macht sichtbar, welche Vielfalt und Kreativität in den Mannheimer Stadtteilen zuhause ist. „Die Veranstaltung verbindet Kultur und Wirtschaft auf eine einzigartige Weise. Sie schafft Aufmerksamkeit für unsere Betriebe, stärkt lokale Netzwerke und zeigt, wie leistungsfähig und ideenreich unser Mittelstand ist“, erklärt Alexander Fleck, Stadtrat und Vorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsunion Mannheim.

Eine Nacht voller Begegnungen, Kultur und Genuss

Auch der Mampelhof auf dem Scharhof beteiligt sich in diesem Jahr an der Veranstaltung. Der von der Familie des Stadtrats Wilken Mampel betriebene Hof öffnet seine Türen für Besucherinnen und Besucher und lädt zu einem besonderen Abend ein. In der Reithalle des Reiterhofs präsentieren rund 15 Aussteller hochwertiges Kunsthandwerk. Dazu werden deftige Speisen und passende Getränke angeboten. „Gerade inhabergeführte Betriebe und Familienunternehmen prägen den Charakter unserer Stadtteile. Veranstaltungen wie diese bieten die Möglichkeit, regionale Betriebe kennenzulernen und die Menschen dahinter persönlich zu erleben“, sagt Sengül Engelhorn, stellvertretende Fraktionsvorsitzende und wirtschaftspolitische Sprecherin der CDU-Fraktion.

Herzliche Einladung an alle Mannheimerinnen und Mannheimer

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, die Lange Nacht der Kunst und Genüsse zu besuchen und die Vielfalt der Stadtteile zu genießen. Ob Kunsthandwerk, regionale Spezialitäten oder interessante Gespräche: Die Veranstaltung bietet für jeden Geschmack etwas und macht Mannheim einmal mehr zur Stadt der Stadtteile.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Metropolregion Rhein-Neckar

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter **www.auftragsboerse.de.** Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenfrei abrufen.

STADTMANNHEIM²
Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Friedrichsfeld
Mittwoch, 11.11.2026, 19:00 Uhr, Turnhalle
Vogesenstraße 65, Eingang: Rittershofener Straße, 68229 Mannheim

1. Sachstandbericht Sanierung Rathaus - Planung und Bautätigkeit - mündlicher Bericht
2. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
3. Anfragen / Verschiedenes

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Schwetzingerstadt/Oststadt
Mittwoch, 11.11.2026, 19:00 Uhr, Trafohaus
Galileistraße 1-3, Eingang: Keplerstraße, 68165 Mannheim

1. Polizeiliche Kriminalstatistik 2025 - mündlicher Bericht
2. Sachstandsbericht zur Generalsanierung und zum Ausbau der Pestalozzischule
3. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
4. Anfragen / Verschiedenes

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Soziales
am Donnerstag, den 12.11.2026 um 16:00 Uhr, im Ratssaal
Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Die Sitzung kann direkt vor Ort mitverfolgt werden.
Hinweise zum Livestream finden Sie unter
https://www.youtube.com/@StadtMannheim/streams

1 Vorstellung Fraueninformationszentrum in einem Ausschuss
Antrag der LTK
2 Lokale Umsetzung der Reform des Bürgergeldes zur neuen Grundsicherung
Antrag der FDP / MfM
3 Maßnahmegenehmigung für Beförderungsleistungen für Menschen mit Behinderung, Fahrlinie zu den Diakoniewerkstätten Rhein-Neckar 2027/2028 – Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM)
4 Maßnahmegenehmigung für Beförderungsleistungen für Menschen mit Behinderung, Fahrlinie zu den Diakoniewerkstätten Rhein-Neckar 2027/2028 - Tagesförderzentren (TFZ) sowie Förder- und Betreuungsbereiche (FuB)
5 Aktuelle Situation Geflüchtete in Mannheim; Mündlicher Bericht
6 Anpassung der Satzung über die Benutzung von Unterkünften für Asylbewerberinnen und Asylbewerber, Flüchtlinge sowie Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler
7 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
8 Anfragen
9 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses
am Dienstag, den 10.11.2026 um 16:30 Uhr, im Ratssaal
Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Die Sitzung kann direkt vor Ort mitverfolgt werden. Hinweise zum Livestream finden Sie unter https://www.youtube.com/@StadtMannheim/streams

1 Ausbau des innerstädtischen ÖPNV – Abbildung von Fördermaßnahmen im Einjahreshaushalt 2027 und der mittelfristigen Finanzplanung bis einschließlich 2030
2 Mannheimer Abendakademie: Zahlung eines Verlustausgleichs für die Geschäftsjahre 2024 (anteilig) und 2025
3 Maßnahmengenehmigung zur elektrischen Sicherheitsüberprüfung ortsveränderlicher Geräte und ortsfester Präsentationsflächen in den Einrichtungen des Fachbereichs Bildung
4 Maßnahmengenehmigung Waldhofschule – Ausbau zur GTS
hier: Zweiter Bauabschnitt
5 Anpassung Gebührensatzung Gutachterausschuss 2026
6 Entgeltfestsetzung für die Benutzung des Kombibades Herzogenried, Hallenbad
6.1 Eigenbetrieb Stadtraumservice - Neue Entgeltordnung für das Ufer- und Hafenliegegeld in den städtischen Industriehäfen
6.2 Dreivierteljahresbericht 2026
7 Einwerbung, Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 IV Gemeindeordnung
8 Anteil veganer Optionen in städtischen Kantinen; Anfrage der LTK
8.1 Schutz vor Femiziden und Männergewalt für Betroffene, Einrichtungen und Behörden; Anfrage der LTK
9 Ausgewogene Geschlechterrepräsentation bei städtischen Veranstaltungen in Mannheim; Antrag der GRÜNEN/Die PARTEI
10 Funktionsfähigkeit von Klimaanlagen im öffentlichen Personennahverkehr während der Sommermonate; Anfrage der AfD
11 Einbindung des Siedlungsgebiets Scharhof in das Car-Sharing-Netz und Verbesserung der verkehrlichen Anbindung (fips); Anfrage der AfD
12 Sicherheitskosten für die Veranstaltung „Rundum mobil“ bzw. „Mannheim mobil" (ehemals „Automobil"); Anfrage der LTK
13 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
14 Anfragen
15 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim
Jahresabschluss 2025

Der Gemeinderat der Stadt Mannheim hat in der Sitzung vom 08.10.2026 folgenden Beschluss gefasst:

Auf Grund von § 16 Absatz 3 des Eigenbetriebsgesetzes wurden die folgenden Werte des Eigenbetriebes Stadtentwässerung für das Jahr 2025 festgestellt:

	TEuro
1. Erfolgsrechnung	
1.1 Summe Erträge	62.567
1.2 Summe Aufwendungen	62.551
1.3 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (Saldo aus 1.1 und 1.2) nachrichtlich:	16
Vorauszahlungen der Gemeinde auf die spätere Fehlbetragsabdeckung	
Vorauszahlungen an die Gemeinde auf die spätere Überschussabführung	
2. Liquiditätsrechnung	
2.1 Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit	10.695
2.2 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-16.670
2.3 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.1 und 2.2)	-5.975
2.4 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	6.723
2.5 Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus 2.3 und 2.4)	748
2.6 Überschuss/Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	0
3. Bilanzsumme	384.460

1. Verwendung des Jahresüberschusses:
Der Jahresüberschuss in Höhe von 16 T € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
2. Die Eigenbetriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2025 entlastet.

Der Jahresabschluss 2025 mit Lagebericht liegt gemäß § 16 Absatz 4 des Eigenbetriebsgesetzes in der Zeit
vom 16. November 2026 bis einschließlich 27. November 2026
öffentlich beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim, Käfertaler Str. 265, 68167 Mannheim, im 5. OG zur Einsichtnahme aus.

Mannheim, 02. November 2026
Die Betriebsleitung

ENDE AMTSBLATT STADT MANNHEIM